

erst zu vollkommenen Bäumen geworden. Dann vorhin waren sie nur abgeschnittene Aeste, Zweige und Blätter; wird demnach gleichsam ein fliegender Wachsium dargestellet. Doch man hält sich an des Hrn. Autoris Worte, und siehet so viel daraus, daß, wo die Wurzeln wachsen, daselbst auch Saft, und folglich eine völlige Vegetation verstanden seye, &c. Wie wird es nun um die neu-gemachten Obst-Bäume, Föhren, Fichten, Eichen, Buchen und Bircken stehen, wenn man fragte, ob diese auch in denen Winter-Monathen einen auff- und absteigenden Saft haben oder nicht? Dann haben sie keinen Saft, als auch keine wirkliche Wärme und natürliche Lebens-Kraft, wo soll dann die Vegetation zu der Wurzel herkommen?

Bekommen sie aber diese Kraft von dem Feuer und Mumia, so muß auch nöthwendig der Saft sich durch den ganzen Stamm ergießen, und also derselbige grünen und austreiben, so gut als die exotischen Bäume. Dann dieses ist doch in der Natur fest gegründet, daß, so bald die Wurzel sich zu bewegen beginnet, so heben die Kräfte an zu schwellen und auszutreiben, und dieser Natur-Trieb läßt sich ohne gänzliche Ruinirung der Bäume nicht verhindern. Geschicht nun dieses auch bey des Hrn. Autoris seinen neuen Bäumen, wie wird es ihnen bey dieser Kälte gehen?

Resp. Vor allen Dingen ist zu wissen, was der Autor mit diesem Termino, vollkommene Bäume, sagen will. Nämlich die äußerliche Essentia eines Baumes bestehet in Blättern, Augen, Stämmlein, Aestlein, grossen und kleinen Stämmen und Wurzeln. Sind nun diese requisita da, so hält er solchen Stamm alsdann vor einen Baum oder Baumlein, darnach die Proportion der Sache ist. Dabey wird zwar ausgenommen das Auge und das Blatt, so mittler Zeit die partes integrantes durch die Natur überkommen müssen, und alsdann zu einem Baumlein werden. Wann nun der Autor in seinem Impresso nachfolgendes gesezet, 3. Arbeiter sind capabel, 60. schöne und vollkommene Baumlein nach ihrer Arth zu präsentiren, so giebet man solches zu; laboriren sie nun 7. Stunden des Tages miteinander, scilicet an grossen Stämmen von 3. bis 4. Schuh hoch, so träget die Tages-Arbeit aus 420. Bäume, wer kan solches widersprechen? Zu dem, wem ist diese gemeine Redens-Art bey denen exotischen Bäumen nicht bekandt, daß, wann jemand nur etliche Citronen-Lorber-und
Gra-